

Ludvig M. Levenson, Beograd, Vlačkovićeva ul. 13.-



Angefragter ist cca. 1877 geboren, verheiratet, Vater eines Sohnes. Bis zum Weltkrieg war er als Abteilungschef in einer der bekanntesten Banken in Beograd tätig gewesen. Am 1. Juni 1919 trat er bei der Banque Franco-Serbe als Direktor ein. In dieser Bank reorganisierte er zuerst die Administration, ~~1920~~ derselben zur vollen Zufriedenheit des Verwaltungsrates dieser Bank und ~~xxx~~ avancierte er daher <sup>1927</sup> auch zum Geschäftsmittglied der Direktion dieser Bank. Im Mai 1933 ~~xxxxx~~ trat er aus der Banque Franco-Serbe aus, infolge einer Kündigung welche die Bank hiemit motivierte, indem Levenson für seine eigene Rechnung Aktien der Kosmajaska Banka von dem Direktor der Film-Schule Marković kaufte, welcher gerade zu dieser Zeit das Verbrechen an dem Ing. Stanković ausübte/Mord/. Levenson ist in dieser Sache völlig unerschuldig, doch legte es die Direktion der Banque Franco-Serbe dem Levenson zur Last dass er Rechnung zu führen gehabt hätte, mit wem er in geschäftlicher Verbindung steht und wenn dies auch nur eine solche kleinster Art ist. Trotz der Tüchtigkeit und unbedingten Fehlerlosigkeit des Levenson verblieb das Bankinstitut auf ihrem Standpunkte und so ~~xxxxxx~~ schied Levenson aus diesem Bankinstitut. Als Abfertigung erhielt er eine Summe von Din. 166.000.-. Weiters hatte er noch an cca. Din. 300.000.- Ersparnisse und verwendete er dieses Geld zur Abzahlung der Hypothekenschuld auf der Liegenschaft seiner Gattin, welche zu dieser Zeit cca. Din. 500.000.-

HAB-2474-9520



Ludvig M. Levenson, Beograd, /Fortsetzung 1 /

betrug. Levenson befasst sich jetzt als äusserst tüchtiger und erfahrener Kaufmann mit einem weiten Gesichtskreise jetzt mit verschiedenen Handels-Vermittlungen.

Liegenschaften besitzt Levenson auf seinem Namen keine, doch seine Gattin Sofija Levenson, geb. Svarc besitzt laut G.E.Z. 178 Parz. 2435 Kat. Gem. Beograd 1 ein Haus auf obiger Adresse in der Vlakovićeva ul. 13 auf einem Platze im Ausmasse von 298.20m<sup>2</sup> im Werte von cca. Din. 1,000.000.- belastet mit Din. 48.000.- und 8% Jahreszinsen vom 12.10.1926 zu Gunsten der Staatshypothekbank. Am 15.10.1935 wurde eine Last von Din. 100.000.- zu Gunsten derselben Bank gestrichen.

In persönlicher Hinsicht wird der Angefragte auf das Günstigste beurteilt. Ist ein äusserst erfahrener und umsichtiger Kaufmann, und trotz seines vorgeschrittenen Alters sowohl geistig ~~überkür~~ als auch körperlich vollkommen auf der Höhe. Er verfügt über einen umsichtigen und weiten Gesichtskreis, hat viel Erfahrung in Handels-Bank- und Finanzgeschäften und als solcher ~~kkkk~~ kann er als ehrlicher und karattervoller Mensch für Geschäftsverbindungen und entsprechende Kredite empfohlen werden.

ANI.-4359/38.-  
Ab. 883. Fol. 5.-

Beogr., 17. 10. 1938. /"Sartid" Beograd./

НАБ-2474-9520